

**Sachkunde-Fortbildung „Pflanzenschutz für Baumschuler und Applikationstechnik“ am 01.09.2022 um 09:00 Uhr in Ellerhoop (Gartenbauzentrum, theoretischer Teil) und am Nachmittag in Klein Nordende (Baumschule Heydorn Söhne, Praxisteil)**

Im Rahmen des Tagesseminars, das in Zusammenarbeit mit „Syngenta Deutschland“ und der Baumschule Heydorn stattfinden wird, stehen nachmittags praxisübliche Spritzapplikationen in unterschiedlichen Bestandsdichten und ein Düsendemostand im Vordergrund.

**Anmeldeschluss: 29.08.2022**

**Es gelten die aktuellen Corona-Hygienebestimmungen des Landes Schleswig-Holstein. Die Kosten inklusive Mittagessen betragen 50,00 €. Nach der Veranstaltung werden die Teilnahmebescheinigung und der Gebührenbescheid versendet.**

<https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/>

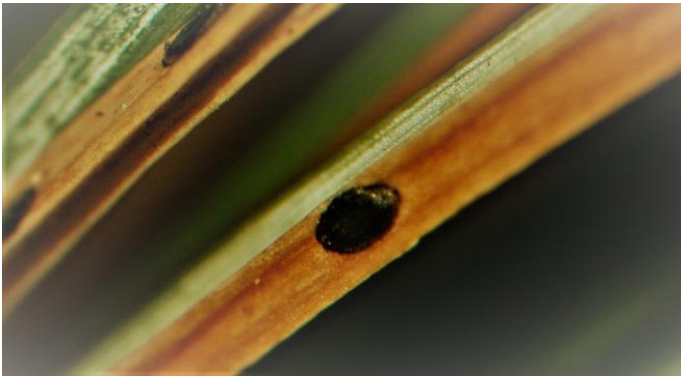
## **Aktuelle Informationen aus dem Zulassungsbereich**

- Das Fungizid **Signum** erhielt bis zum 31.01.2024 eine Verlängerung der Zulassung.
- Die Zulassung des Präparates **Kumar** wurde bis zum 31.08.2023 verlängert.
- Das Akarizid **Ordoval** erhielt bis zum 25.05.2025 eine Zulassungsverlängerung.
- Die Zulassung des Herbizides **Lentagran WP** wurde bis zum 28.02.2023 verlängert.

## **Kiefernschütte (*Lophodermium seditiosum*)**

Die Hauptinfektionszeit des Pilzes erstreckt sich von Mitte Juli bis Ende August. Feuchte Witterungsbedingungen erhöhen die Infektionsgefahr. Der Schaden zeigt sich im nächsten Frühjahr vor dem Austrieb durch bräunlich verfärbte Nadeln und starken Nadelfall. Befallen werden zweinadelige Kiefern, insbesondere *Pinus silvestris* und *Pinus mugo*. Weniger anfällig ist *Pinus nigra*. Anhand der schwarzen Fruchtkörper des Pilzes – diese sind ca. 1,5 mm lang und bilden sich auf den abgefallenen, am Boden liegenden Nadeln – kann die Gefahr einer Infektion erkannt werden. Die Bekämpfung muss unbedingt vorbeugend erfolgen. Wiederholte Fungizidanwendungen sind bis Mitte September z.B. mit den Präparaten Ortiva (0,48-0,96 l/ha je nach Pflanzenhöhe, Art. 51, max. 2 Anwendungen) oder Polyram WG (1,5-2,0 kg/ha je nach Pflanzenhöhe § 22, max. 8 Anwendungen) möglich.

Bei sichtbaren Schäden im nächsten Frühjahr können keine erfolversprechenden Maßnahmen mehr durchgeführt werden.



Kieferschütte – Fruchtkörper auf *Pinus*-Nadeln

(Foto: Elke Mester, LKSH)

### Thripse auf Baumschulgehölzen

In einigen Baumschulen konnten auf verschiedenen Gehölzen, besonders an Rosen und Hortensien, gesprenkelte Blätter und Blütendehformationen beobachtet werden. Bei genauerer Untersuchung stellte sich heraus, dass die Schäden durch die Saugtätigkeit der auch als „Blasenfüße“ bezeichneten Thripse verursacht wurden. Die oft nur 1,5 mm großen Insekten und deren Larven „flüchten“ während der Ernte der Getreidekulturen zu gärtnerisch bedeutsamen Kulturen, zu denen neben den oben aufgeführten Gehölzen auch Flieder und Ahorn gehören.

Um Schäden an Kulturpflanzen zu verhindern, sollten Bekämpfungsmaßnahmen bei ersten Anzeichen eines Befalls umgehend z.B. mit Mavrik Vita (0,2 l/ha, §22, nur im Freiland, B4) oder Scatto (0,72-1,44 l/ha, Zierpflanzen unter Glas, B1!) erfolgen.



Thrips auf *Rosa* (Foto: Elke Mester, LKSH)

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*